

Franziska Naether, Elyze Zomer

Mittel des Transfers vom Himmel

Abstract: This contribution aims to shed light on the tools and the media that facilitate the transfer of subjects and objects from heaven to earth and possibly back again. Among these are ladders, stairs, ropes, plants, animals, vehicles, and wings.

In diesem Beitrag wird es darum gehen, die Mittel zu benennen, durch die etwas oder jemand aus dem Himmel herausgelangt. Diese Untersuchung wird durch den Umstand erschwert, dass die relativ unspezifische Formulierung der Primärtexte die Analyse der Modalitäten des Transfers schwierig macht.

Aus den *Pyramidentexten* mit dem Aufstiegsritual des Königs geht hervor, dass der Sonnengott Re die Himmelsleiter erschaffen hat und weitere Götter dem Grabherrn beim Aufstieg behilflich sind (vgl. Beitrag Naether). Sie besteht aus einem Papyrusstängel, der sich zu einer Leiter mit Sprossen spaltet. Allerdings wird diese Leiter nur in der Gegenrichtung genutzt: darauf können Verstorbene, allen voran der König, nach ihrem Tod in den Himmel zum Sonnengott aufsteigen. Die Stufenpyramiden und Treppen in Gräbern symbolisieren diesen Aufstieg. Somit ist diese etwas, das vom Himmel kommt, aber ansonsten eine Einbahnstraße: Es gibt keine Belege dafür, dass Götter oder andere Wesen die Himmelsleiter zu den Menschen hinabsteigen.

Die Idee der Treppe kommt jedoch auch in mesopotamischen Quellen vor: Aus der akkadischen Literatur (Epos *Nergal und Ereš-ki-gal*) ist eine Treppe bekannt, auf der Götter in die Unterwelt steigen (und umgekehrt); ein Stufentempel (Zikkurat) kommt einer *Beschwörung gegen verschiedene Übel* (JCS 9, 9) vor, der mit seiner Treppenanlage Ausgangspunkt, aber auch Mittel des Transfers ist¹.

Um im Mythos INNANA BRINGT DAS HIMMELSHAUS FÜR DIE ERDE den Transfer vorzunehmen, bedarf es verschiedener Vorkehrungen: Ein Fischergott zieht es mit einem Netz aus dem Himmelsozean, ein Hirtengott macht es an einem Seil fest. Dann erst gelangt das Himmelshaus durch einen schmalen Pfad, den ein göttlicher Skorpion bewacht, jenseits des Grenzflusses zur Unterwelt, aus dem Bereich

¹ Vgl. Beitrag Zomer, Abschnitt 2.2.1.4.

des Himmels nach unten (vgl. Beitrag A. Zgoll, *Wie der erste Tempel auf die Erde kommt*).

Seile kommen auch in akkadischen Beschwörungen vor². Das Seil bzw. der Strick (*ṭurru*) wird durch die absteigende Gottheit gepackt (*išbat*). Im Fall des *šerretu*-Seils gibt es jedoch keine konkreten Angaben, was mit ihm geschieht³. Eine zweite Variante des Himmelsabstiegs erfolgt nach akkadischen Quellen mittels herabfallender Sterne (*kakkabū*), wodurch üble Wesen auf die Erde kommen⁴. Dieser Befund passt gut ins mesopotamische Weltbild, da fallende Sterne als schlechte Omina angesehen wurden und man sich durch Rituale gegen ihre schädliche Wirkung zu schützen suchte (vgl. Beitrag Zomer).

Manche der transferierten Personen und Objekte reisen nicht entlang eines definierten Weges wie eines Seils oder einer Leiter, sondern gelangen durch Flug oder in einem besonderen Behältnis auf die Erde. Sonnengötter wie beispielsweise Re in Ägypten oder der griechische Helios haben ein Gefährt: Re bewegt sich auf einer Barke durch Himmel und Unterwelt und erzeugt so Tag und Nacht (vgl. Beitrag Naether); Helios verwendet für seine Reisen einen Sonnenwagen (vgl. Beitrag Naether); Etana reitet auf einem Adler (vgl. Beitrag Gabriel). Weitere Hilfsmittel sind bspw. Flügel oder Flügelschuhe wie im Fall von Hermes. Damit ein Objekt den Transfer übersteht, kann es speziell verpackt werden: Prometheus transportiert das Feuer in einem hohlen Narthex-Stängel zu den Menschen auf die Erde (vgl. Beitrag von Alvensleben).

² Es handelt sich um *ṭurru* „Strick“ und *šerretu* „(Führungs-)Seil“; vgl. Beitrag Zomer, Abschnitt 2.2.2.1 f: *Beschwörung gegen Fieber* (AuOr Suppl. 23, 14 und Ugaritica 5, 17) ; 3.1.2.1: *Beschwörung gegen Hexerei, kanonisch Maqlû III/b*; 2.2.3.3: *Beschwörung gegen maškadu-Krankheit* 3; 2.2.3.1 f: *Beschwörung gegen verschiedene Übel* (JCS 9, 10 und BAM 543) .

³ Es steht nur die Präposition *ištu* „von“ (dem Himmel durch das Seil kommend).

⁴ Vgl. Beitrag Zomer, Abschnitt 4.1.1.1: *Beschwörung gegen Hexerei* (PBS 10/2, 18 // AMD 8/1, pl. 54-58); 2.2.4.2 und 2.2.4.4-2.2.4.6: *Beschwörung gegen maškadu-Krankheit* (AS 16, 287f.; CT 23, 2-4 // CT 23, 5-14; OECT 6, 23; STT 136); 2.2.4.1 und 2.2.4.3: *Beschwörung gegen verschiedene Übel* (YOS 11, 8; STT 136 // JNES 49, 300).